

## 72 B

[1644] September 10.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN  
U.A. ÜBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATS] VOM 10.  
SEPTEMBER [1644]

StA ZG Stadt- und Amtratsprotokoll 3, 29ff.

---

"[1.] [Der] L[andvogt in den Freien Ämtern, der Zuger Stadt- und Amtratsrat, Jakob] an der mat [=Andermatt hat] uff [die] Ammanschafft [- Ammann von Stadt und Amt Zug war damals Peter **Trinkler** -] und andere Embter starkh gredt. da man von dem Schuemacher [Beat] **wel-ti** [von Zug]<sup>1</sup> gredt häte, die buess

[2.] [Des alt Hof-]Ammanns [der im Rheintal gelegenen Herrschaft Kriessern, Hans] **Dietschis**] sach<sup>2</sup> fürbracht des [äbtisch-sankt-gallischen] Landvogts [konkret: Obervogt] und J.<sup>r</sup> uff Platten [d.h. auf Schloss Blatten, Christoph Wilhelm von **Schwarzach**, dem auch die Herrschaft Kriessern unterstand]<sup>3</sup>  
Durch beed H. abgesandten von Schwytz [- einem der Schirmorte der Abtei St. Gallen - zu Stadt und Amt Zug?: Johann Kaspar?] **Ceberg** undt [Martin?] Bellmundt [=Bellmont von Rickenbach].

[3.] [Der] A[mmann] Trinkhler [hat] aber Ernsthaftt Umbgfragt dz uff nechsten Rath die französische hauptlütth söllend vertaget werden [gemeint sind Hans **Speck**, von Zug, Ulrich **Schön**, von Menzingen, Beat Jakob **Knopfli**, von Zug, Konrad **Bachmann**, von Menzingen, sowie Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben, von Zug, denen insgesamt vorgeworfen wurde, gegenüber Mailand/Spanien Transgressionen begangen zu haben]<sup>4</sup>

[4.] Instruction gemacht wegen der [mail./]Spanischen Lamentationen [wegen der obbesagten Transgressionen]<sup>5</sup> Jtem der Zürchern [Bürgermeister und Rat gemeint] begären uber die tagsazung<sup>6</sup>

[5.] Nota. [Der aus Menzingen stammende] Amman Trinkhler hatt abermalen ein Schryben uffthon ist das drite. so an myn h. Amman [bzw. Stabführer] und Rat der Statt Zug gstanden:

[6.] Jtem ein leuffers pott von Zürich heuscht mier [als Stabführer der Stadt Zug] in abwesen Am[mann Trinklers], Stath[alters von Stadt und Amt Zug, Wolfgang **Wickart**] Landschreiber[s Adam **Signer**] ein recepisse Sambstags 3ten.[?]<sup>7</sup> ... [September 1644] da ich doch das Schryben Nie gesächen  
Morndes Jm Sambstagrath [=Stadtrat] hate ichs söllen Anden:  
Disere Sachen sind gut dem Aman Trinkhler fürzehalten.

Jtem an der gmeind[versammlung der Stadt Zug] auch Zuogedenkhen  
Zuo myner entschuldigung."

- 1) s. Zurlaubiana AH 127/39 Pt. 2
- 2) s. EA V 2, 1644 Art. 181
- 3) s. Hardegger, Wartmann/Kriessern 209f.
- 4) s. Zurlaubiana AH 96/81
- 5) s. EA V 2, 1326 pp
- 6) Zürich hatte in einem Schreiben an die im Thurgau mitregierenden V kath. Orte die Einberufung einer Tagsatzung begehrt, welche am 28. August 1644 in Baden hätte zusammentreten sollen; doch wurde diesem Wunsche nicht stattgegeben, s. ebenda 1328 a. Dabei hätte Zürich neben verschiedenen andern Glaubensstreitigkeiten im Thurgau insbesondere auch den Uttwiler- und Lustdorferhandel erörtern wollen.
- 7) Tagesangabe nicht eindeutig lesbar.

---

AH 129, 184<sup>v</sup> und 189<sup>f</sup>

## 73

[1646? v. Februar 27.]

A

AUFSTELLUNG DER KOSTEN, DIE DEM KLOSTER FRAUENTHAL IN ZUSAMMENHANG DER STREITIGKEITEN MIT SEINEN LEHENSLEUTEN IN NIEDERHALLWIL<sup>1</sup> ERWACHSEN WAREN, ZUSAMMENGETRAGEN DURCH DEN STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN<sup>2</sup>

---

"Des [Gastwirts Jakob] Bollingers [=Bolliger] costen mit den 3 grichten der Jn 105 berngl. war ...  
hat herr Landvogt [der Grafschaft Lenzburg, zu der Niederhallwil gehörte - als Landvogt amtete von 1640 bis 1646 Johann Ludwig **Lerber** und von 1646 bis 1652 Samuel **Jenner** -] nit guotgeheissen sondern sich uff die Ohrnung referiert  
Umb dess [Boten des Klosters Frauenthal] heinis [Bütler] taglöhn soll [der Unter]vogt [von Leutwil?, Thomas] Buechler [=Büchler] bericht geben:  
heüsch 458: taglöhn.  
Darvon habe er Vom Gotshuss schon empfangen an geldt: 143 gl 10 ss:  
Jtem bim vogt Buechler für Jnn Zalt: 176 gl 20 ss  
Jtem die ersten 16 gl so grestiert hand Und er Jngenommen.  
Thuot so er empfangen ...<sup>3</sup>  
hingägen heüsch er dem Gottshuss 6 gl costen wegen der tragery  
Claus Urechen [=Urech, von Niederhallwil]  
Jtem wegen der Urkhunden 4 bringts auch: 5½ gl.  
Also ist dess Gottshuses ussgeben 453 gl 31 ss.  
Allein darin ist nit begriffen gsyn die 143 gl 10 ss: ...  
[welche] dem Heinj [Bütler] uff sin taglohn Zalt worden.  
Was aber der Vogt Buechler undt Bollinger möchte fordern dessen will sich dz Gotshuss nit mehr beladen